

Erscheint: Dien-  
stag, Donner-  
stag u. Samstag.

Inserate:  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 kr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 kr.  
Halbjahr 48 kr.  
Vierteljahr 24 kr.  
Durch die Post be-  
zogen jährlich 48 kr.  
mehr.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Belzheim.**

Donnerstag,

Nro. 76.

13. Juli 1854.

## Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

### Vorladungen in Sants- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Santsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaß-Vergleiches, an den beigesetzten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, könnten auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.
Oberamtsgericht Gmünd.	1854. 24. Juni.	Leinzell.	Leonhardt Wiesenfahrt, Korbmachers Wittwe, Dittlie.	Samstag den 29. Juli, Vormittags 8 Uhr.	Nächste Gerichtsitzung
—	5. Juli.	Oberböbingen.	Johann Georg Kiemele, Schuhmacher.	Donnerstag den 10. August, Morgens 8 Uhr.	—
—	—	—	Vitus Schürle, Schuhmacher und seine Ehefrau Barbara, geb. Sachsenmaier.	Donnerstag den 10. August, Nachm. 1 Uhr.	—
—	10. Juli.	Sträßdorf.	Anton Burghardt, Tagelöhner, und dessen Ehefrau, Afra, geb. Hirner.	Mittwoch, den 16. August, Vormittags 8 Uhr.	—
—	—	—	Johann Elser, Schuhmacher, und dessen Ehefrau, Crescentia, geb. Dangelmaier.	Mittwoch den 16. August, Vorm. 10 Uhr.	—
—	—	Rechberg.	Anton Stütz, Maurersgehilfe, und dessen Ehefrau, Crescentia, geb. Veit.	Freitag den 18. August, Vormittags 8 Uhr.	—
—	—	Spraitbach.	Gottlieb Ellinger Tagelöhner in Hertigshofen.	Samstag, den 19. August, Vormittags 8 Uhr.	—
—	—	—	Georg Ellinger, Weber allda.	Samstag den 19. August, Vorm. 10 Uhr.	—
—	—	—	Die Verlassenschafts-Masse der ledig + Marie Seiz vom Kohlgebau.	Samstag den 19. August, Nachm. 2 Uhr.	—
Oberamtsgericht Belzheim.	5. Juli.	Rudersberg.	Der verstorbene Johannes Kunzi, Weingärtner.	Samstag den 19. August, Montag den 14. August, Vormittags 8 Uhr.	—
—	—	—	Andreas Klenf, Maurermeister, vom Zumbhof.	Ebenso Nachm. 2 Uhr.	—

G m ü n d.  
**Brodtage für die nächsten 14 Tage.**  
Es kosten  
**6 Kernenbrod 33 kr.**  
**6 schwarzes Brod 31 kr.**  
Das Gewicht des **Kreuzerwecken** hat zu betragen  
**4 Loth.**  
Am 12. Juli 1854.  
Stadtschultheißen-Amt. Kohn.  
Gesehen: Königl. Oberamt  
**Schemmel.**

B e l z h e i m.  
**Steckbrief-Zurücknahme.**  
Die unterm 29. v. Mts. steckbrieflich verfolgte 10 1/2 Jahre alte Regine Bühler, von Tiefenmad, Gerichts-Bezirk Kirchenfirnberg ist heute eingeliefert worden.  
Den 10. Juli 1854.  
Königl. Oberamt.  
**Heinz.**  
Revier Blüderhausen.  
**Holz-Verkauf**  
Donnerstag den 20. d. Mts. aus dem Staatswald Pulzwalz:

26 Nadelholz-Stämme und 90 Klafter tannenes Brennholz.  
Zusammenkunft  
Morgens 10 Uhr,  
im Schlag, bei ungünstiger Witterung in Waldhausen.  
Freitag und Samstag den 21. und 22. d. Mts. aus dem Staatswald Commerwand:  
46 Eichen-3 Buchen-Stämme und 1 Birke; 6 Klafter eichene Nutzholz Scheiter; 186 Klafter eichenes, 54 Klafter buchenes, 6 Klafter birkenes Brennholz

und 11 Klafter Abfallholz ferner:  
1025 eichene, 6500 buchene und 800 Abfall-Bellen, das Stamm- und Nutzholz und 1 Theil des Brennholzes kommt am ersten Tag zum Verkauf.  
Zusammenkunft  
Morgens 10 Uhr,  
im Schlag, bei ungünstiger Witterung auf dem Aichenbachhof.  
Schorndorf den 10. Juli 1854.  
Königl. Forstamt.  
**Nördlinger W.**

G m ü n d.  
**Gefundene s.**

Eine silberne und vergoldete Armspange wurde gestern beim Reichberg gefunden und der unterzeichneten Stelle übergeben.

Die Eigenthümerin kann solche binnen **30 Tagen** abholen. Nach Ablauf dieser Zeit wird zu Gunsten des Finders darüber verfügt.  
Den 10. Juli 1854.

Stadtschultheißen-Amt.  
Kohn.

Schmid, Rosenwirths, kommt die in Nr. 67, 69, und 70 d. Bl. beschriebene Liegenschaft, dem Beschlusse der Gläubiger gemäß, am nächsten

Montag den 17. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause zum letztenmal zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.  
Den 10. Juli 1854.

Gemeinderath.

G ö g g i n g e n.

**Liegenschafts-Verkauf.**  
Die Gänntmasse des Jakob Waggenglast, Feldschützen dahier, verkauft am

Montag den 24. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, nach den Vorschriften des Executions-Gesetzes

G e b ä u d e:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach mit gewölbtem Keller in der untern Gasse;

G ä r t e n:  
die Hälfte an  $\frac{1}{2}$  Mrgn. 18,9 Ruthen, weniger 13 Ruthen hinter dem Haus

A e c k e r:  
 $\frac{3}{8}$  Mrgn. 16,1 Ruthen in Kirschacker;

ferner:  
 $\frac{1}{2}$  Mrgn. 39,8 Ruthen in Kargenacker;

W i e s e n:

$\frac{2}{8}$  Mrgn. 8,0 Ruthen im Römertstloß.  
Hiezu werden die Kaufs-Liebhaber auf obigen Tag und Stunde hiemit eingeladen.  
Den 23. Juni 1854.

Rathsschreiber  
Migeldinger.

D e r b e t t r i n g e n.  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gänntmasse des Michael Holl von hier, kommt am Montag den 24. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,

dessen sämtliche Liegenschaft zum Verkauf: worunter ein zweistöckiges gut gebautes Wohnhaus;

G ä r t e n:

$2\frac{1}{8}$  Mrgn. 22,8 Ruthen;

A e c k e r:

$7\frac{1}{8}$  Mrgn. 33,1 Ruthen;

W i e s e n:

$1\frac{1}{8}$  Morgen 18,3 Ruthen begriffen ist.

Auf dieses Anwesen ist ein Angebot von 1315 fl. geboten, es wird zugleich bemerkt, daß dieses der letzte Verkauf ist, und kein Nachgebot mehr stattfindet.  
Den 10. Juli 1854.

Schultheiß Krieg.

**Vermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

Ein Zimmer für einen ledigen Herrn mit Bett und Möbel hat zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.  
**Verkauf oder Verpachtung.**

Ein Anwesen bestehend, in: ein Wohnhaus, Scheuer und Wagenschopf,  
 $1\frac{1}{8}$  Mrgn. Baum- und Gemüsegarten;  
14 Mrgn. Ackerfeld,  
9 Mrgn. Wiesen und  
1 Morgen Wald;

ganz in der Nähe von Weiler, habe ich mit dem heurigen, und sehr reichlichen Ertrag, entweder sogleich zu verkaufen oder zu verpachten.

Die Güter sind sämmtlich in bester Lage und in unmittelbarer Nähe des Wohnhauses.

Zahlungsbedingungen werden so leidentlich gestellt, daß ein thätiger Mann mit einigen hundert Gulden Vermögen, das Anwesen zu bestreiten im Stande ist, da der größte Theil des Kaufschillings als Capital stehen gelassen werden kann. Kaufs- oder Pacht-Liebhaber wollen sich wenden, an  
Den 12. Juli 1854.

Hospitalspfl.-Assistent  
J. A. Rodi.

W a l d h a u s e n.

Aus Auftrag verkauft 5-6 Gimer ganz guten

**A p f e l m o s t,**  
parthienweise oder im ganzen —  
Traubenwirth Hieber.

**Nachricht für Auswanderer nach Nord-Amerika.**

**Regelmäßige Fahr-Gelegenheiten zwischen Havre und New-York.**

Wir befördern am **10., 20. und 30** jeden Monats, ab Havre, mittelst schöner Dreimaster erster Klasse nach New-York. Von den Stationen **Kehl** und **Mannheim** werden die Passagiere mit 2 Cir. Gepäck frei übernommen und durch zuverlässige Kondukteure begleitet, und das Gepäck wird gegen eine billige Prämie bis Havre und New-York versichert, auch sind die Preise neuerdings sehr ermäßigt.

Mainz und Havre.

Die Schiffseigner und Schiffsrheder

**Joseph Lemaitre und Washington Finlay.**

Verträge für obige General-Agentur sind für Gmünd und dessen Bezirk abzuschließen bei  
**Joseph Kettenmayr, Bezirks-Agent.**

**U n i o n!**

**Reise-Gelegenheit über Havre & Liverpool nach Amerika mit bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Pünktlichkeit in den Expeditionen, billige Preise und genaue Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten empfehlen diese Reise-Gelegenheit auf das beste.

Zuverlässige, erprobte und deutsche Condukteure begleiten unsere Passagiere bis an den Seehafen und werden in Amerika wieder von solchen empfangen. Die Kost wird gekocht verabreicht.

Ab Kehl **25. Juli** — Ab Havre **29. Juli.**

Preise: 63 fl. per Erwachsene } via Kehl-Paris;

58 fl. per Erwachsene } via Mannheim-Rotterdam.

Ueber Liverpool ab Mannheim **27. Juli** — Ab Liverpool **3. August** à 69 fl.

Nähere Auskunft, Prospekte und Schiffs-Verträge auf Segel- und Dampfschiffe erteilt der Bezirks-Agent der Union: Musterlehrer **Waller** in Gmünd.

**Der Kellner.**

Eine wahre Begebenheit aus den Zeiten Napoleons, von D. W.  
(Fortsetzung.)

„Wach' auf, Jüngelchen!“ rief der Gauner, „wir wollen einen kleinen Spaziergang machen, damit Du die Pariser Luft athmen lernst.“

„Wenn ich Euch bitten darf, Sergant, so führt mich nach dem Hotel der Madame Garnier, ich habe große Sehnsucht, meinen Verwandten zu sehen,“ bat Francois.

„Dort sollst Du bald genug hinkommen, mein Sohn, aber ich habe Dich lieb gewonnen und wünsche Dir Gutes zu thun. Zweifle nicht, Francois, daß ich die ernstliche Absicht habe, Dich

wohlhabend und glücklich zu machen, so daß Du vielleicht schon über's Jahr Deine Alice heirathen kannst."

"Zhr wollt mich glücklich und wohlhabend machen?" fragte Francois, indem er den Serganten mit versteltem Erstaunen anblickte.

"Warum nicht, Knabe? Ich kann mehr als Du glaubst. Willst Du mir in Allem, was ich Dir rathe, Folge leisten, so kannst Du sogar noch ein vornehmer Herr werden — doch davon reden wir später, jetzt folge mir, wir gehen nach der Straße St. Honoré, wo ich einen Auftrag zu besorgen habe."

Das Aeußere des Serganten hatte sich seit gestern bedeutend verändert. Er trug eine schwarze, lockige Perrücke und über das Kinn herauf zog sich eine hohe Cravatte. Sein brauner Rock war mit goldüberspundenen Knöpfen besetzt und aus der Weste hing eine goldene Kette mit zwei großen Pestschäften. In der rechten Hand führte der Gauner ein starkes, spanisches Rohr mit schwerem silbernen Kopfe.

An der Seite des Serganten durchwanderte Francois mehrere Straßen, bis ersterer vor einem Hause stehen blieb und die Klingel zog. Bald darauf tönte langsamer Fußtritt die Hausflur daher, und ein alter Diener öffnete die Thür. Francois bemerkte, daß das Haus die Nummer 27 trug; hier wohnten also die Opfer, welche in nächster Nacht unter den Händen der Raubmörder sterben sollten.

"Ist Herr d'Aligne zu sprechen?" fragte der Gauner.

"Mein Herr ist ausgegangen, und überhaupt und selten des Vormittags in seiner Wohnung zu treffen. Wenn Sie mit ihm zu sprechen haben, werden sie gut thun, des Abends herzukommen," antwortete der Diener.

"Das thut mir ungemein leid," sagte der Sergant. "Ich habe Herrn d'Aligne eine höchst angenehme Botschaft zu bringen, von seiner Schwester in Poitiers, und glaube, es wird sehr spät werden, ehe ich Ihrem Herrn meinen Besuch abstaten kann. Wann pflegt Herr d'Aligne zur Ruhe zu gehen?"

"Bald nach zehn Uhr," erwiderte der Diener.

"Dann melden Sie meinen Besuch zwischen neun und zehn Uhr an, denn wie schon gesagt, ich brenne vor Verlangen, mich meines angenehmen Auftrags zu entledigen. Empfehlen Sie mich Ihrem Gebieter, mein Name ist Jean Mousson, Fabrikant aus Toulon!"

"Wie nanntet Ihr Euch dem Diener, Sergant?" fragte Francois, indem er dazu ein möglichst albernes Gesicht machte.

"Ich gab mir den Namen meiner Mutter, die eine Freundin des Herren war, und so wird er gleich wissen, daß er einen erfreulichen Besuch zu erwarten hat."

"Ha! sehen Sie, Sergant, diesen herrlichen Laden mit den ausgewähltesten Delicatessen. Wer doch reich genug wäre, um sich hier einmal recht satt essen zu können!"

"Wir haben noch kein Frühstück genossen, Francois, laß uns hineingehen und is, was Dir beliebt; natürlich als mein Gast. Unterwirf Dich meiner Leitung, und Du sollst bald Geld genug haben, um Dir täglich den Magen mit Delicatessen vollstopfen zu können. Folge mir, Knabe!"

Der listige Francois war entzückt. Er hatte zwei Offiziere in dem Laden bemerkt, und glaubte diesen sein Billet zustecken zu können. Der Sergant verlangte eine Flasche Wein, und ließ das Beste auftragen, was da war.

"Iß mein Junge, es wird Dir schmecken!" sagte der Sergant, die Gläser füllend.

"Sieh da!" rief einer der Offiziere, indem er seinem Kameraden ein Journal hinreichte, "da ist wieder ein Galeerensträfling, und zwar einer der gefährlichsten, entsprungen, nachdem er den Aufseher getödtet. Hier ist sein Signalement: Haar kurzgeschoren, Nase spiz, Gesicht hager, Statur lang, — na, der wird nicht weit kommen!"

Francois bemerkte, daß der Sergant über die Aeußerung des Offiziers leicht erröthete und seinen Stuhl so rückte, daß er den beiden Soldaten den Rücken kehrte; alsdann aber fuhr er fort, behaglich zu speisen und rief nach einer zweiten Flasche. Als auch diese geleert war, zog der Gauner seine gefüllte Börse, und legte ein Goldstück auf den Tisch.

"Nicht wahr, dieses Leben gefällt Dir?" flüsterte der Sergant.

"Nun, wenn Du ein vernünftiger Bursche bist, sollst Du es auch so gut haben wie ich." Mit diesen Worten griff der Räuber nach seinem Hute und erhob sich — und jetzt, als derselbe einige Schritte vor ihm nach dem Ausgange des Ladens hinging, sagte Francois ättern in die Tasche, zog das Billet hervor, und drückte es einem

Offiziere in die Hand. Erstaunt blickte dieser auf, aber Francois war wie ein Blitz an der Seite des Serganten, und einen Augenblick später mit diesem in dem lebhaften Gewühle der Straße verschwunden. Die Beiden kehrten nach der Diebsherberge zurück, und Francois, erfreut, daß sein Plan geglückt war, äußerte eine Heiterkeit, die dem Serganten Hoffnung machte, das lockere Leben werde dem jungen, hübschen Landmann gefallen, und er bald einer der Spzibuben sein. Der ganze Tag verging in Jubel und und Schwelgerei, als aber die Thürme der Stadt die neunte Abendstund verkündete, wurde es still in der Diebshöhle. Der Sergant selbst brachte Francois nach seiner Stube, die er sorgfältig verschloß, und bald darauf hörte dieser, wie der Galeerensclave mit seinem Genossen, dem Leichensinger, das Haus verließ, um sein entsetzliches Werk auszuführen.

Raum waren die Schritte der Räuber in der engen Gasse nicht mehr hörbar, als Francois sich nach einem Wege umsah, auf dem er seine Flucht bewerkstelligen konnte. Die Fenster der Stube waren so klein, daß es unmöglich schien, durch ein solches zu entkommen, und die feste Thür hatte der Sergant verschlossen, auch durfte der Flüchtling keinen Lärm machen, denn der Todengräber und Blutauge befanden sich noch in der Diebshöhle.

In dem Zimmer, oder vielmehr Gefängniß Francois' befand sich ein mächtiger deutscher Ofen, der wohl durch einen Zufall oder die Laune eines vormaligen Besitzers des Hauses hieher gekommen sein mochte. Der Jüngling bemerkte, daß der Canal des Ofens, welcher nach dem Vorsaal führte, weit genug sein würde, ihn durchzulassen, und so begann er denn mit großer Vorsicht die einzelnen Theile des Ofens abzuheben, und sich endlich durch den schmalen Feuerheerd drängend, gelangte er glücklich auf den Vorsaal. Hier öffnete Francois ein Fenster, glitt an dem Fallrohre hinab in den schmalen Hof, entriegelte die Hausthür; und rannte einen Augenblick später frei — aber vom Kopf bis zum Fuße mit Ofenruß überzogen — die Straße hinab.

Voller Freude, aus der Diebskneipe entkommen zu sein, aber zugleich auch in Verlegenheit, wo er für diese Nacht eine Herberge finden sollte, wanderte Francois planlos in die Nacht hinein. Zwar hatte er noch einige Franken in der Tasche, aber da er das Bündel mit seinen Habseligkeiten in der Spelunke zurücklassen mußte, so fürchtete er in seinem Zustande, mit Ruß überzogen, nirgends Aufnahme zu finden.

Indem also Francois nachdenkend eine schöne, breite Straße hinwanderte, hatte er das Unglück, an eine weißgekleidete Dame anzukloßen, welche am Arme eines breitschultrigen Kürassiers dahinschwebte. Man denke sich den Schreck der Grifette, als sie ihr elegantes Kleid durch den Anstoß mit Ruß geschwärzt sah. (F. f.)

Stuttgart, 8. Juli. (W.G.) Das deutsche Bundespreßgesetz ist verlässlichen Nachrichten von Frankfurt zufolge von der Bundesversammlung in ihrer letzten Sitzung nunmehr einstimmig angenommen worden und wird demgemäß in möglichster Eile in allen deutschen Bundesstaaten zur Richtschnur in den so wichtigen Preßangelegenheiten dienen. Zunächst wird es nun Aufgabe der Gesetzgebung der Einzelstaaten sein, ihre Preßgesetze mit den Vorschriften des Bundespreßgesetzes in Uebereinstimmung zu bringen. Bei uns in Württemberg wären demgemäß die abgeschafften Concessionen wieder einzuführen, die Stellung von Cautionen für Zeitchriften zu bedingen und die Ausnahme der Verweisung gewöhnlicher Preßprozesse an die Schwurgerichte wieder abzuschaffen. Es wird dies bei dem in einigen Monaten wieder zusammentretenden Landtage ohne Zweifel zur Vorlage kommen. Es läßt sich voraussagen, daß dadurch eine wesentliche Umgestaltung unseres Zeitchriftenwesens, namentlich auf dem Lande herbeigeführt werden wird.

Stuttgart, 10. Juli. In der untern Calwer Straße sammeln sich 2mal in der Woche Arme aller Art, meist vom Lande, 50—60, harren in einer Reihe beim Landhaus, bis gegenüber der menschenfreundliche Weggermeister ihnen winkt und ihre mitgebrachten Geschirre mit den Residien seiner Fabrikate, der sogenannten Kesselbrühe, füllt, mit welcher sie rasch davonellen, um sich und die übrigen doch wieder einmal mit einer kräftigen Zugabe zu erquicken. Wir berichten dies nicht, um Hrn. v. Ppenzeller zu rühmen: sein Lohn ist ein anderer und höherer; wir finden vielmehr darin eine Erinnerung an das Wort: Gehe hin und thue dergleichen.

Königsberg, 2. Juli. Eine Flottenabtheilung hat sich vor Reval begeben, und auch dort wird ein Bombardement befürchtet. (A. Allg. Z.)

Bei Kuppin starb dieser Tage im Alter von 89 Jahren der einzige Sohn des großen „Husarenvaters“ Hans von Zieten, dem einst der alte Fritz das preuß. Offizierspatent in die Wiege legte.

General Schilder, bis zum letzten Hauche ein origineller Mann, hat noch lebend sich ein feierliches Todtesnamt halten lassen. Er hörte den langen Gebeten mit großer Aufmerksamkeit zu und starb dann.

England. Jüngst starb in Berkshire das ehemalige Unterhausmitglied Benniau de Beauvoir mit Hinterlassung eines Vermögens von 90 Mill. Gulden. (D. V.)

Hadschi Petro ist nach Griechenland zurückgekehrt. Der griechische Zustand ist erloschen.

### Telegraphische Berichte.

Triest, 11. Juli. (Abends 7 U. 25 M., Augsburg Vorm. 8 U 10 M.) Der neueste Levante-Dampfer bringt uns die Post aus Konstantinopel vom 3. Juli. Die russische Berschanzungen an der Sulina-Mündung wurden zerstört, allirte Truppen wurden dort ausgeschifft, Gefangene gemacht und mehrere Kanonen genommen. — Zu dem Angriffe gegen Sebastopol werden die großartigsten Vorbereitungen getroffen.

Belgrad, 10. Juli. Am 7. Juli sind 40,000 Türken bei Ruschuk über die Donau gegangen und haben Giurgevo eingenommen. Die Russen unter Sotimonoff verloren 900 Mann. Fürst Gortschakoff hat die zurückziehenden Truppen wieder herbeigerufen. Dieselbe sind nach Bucharest zurückgekehrt, um diese Stadt zu verteidigen. Die Türken sind am 8. Juli gegen Bucharest zumarschirt. — Der russische General Ehrulef hat einen Arm verloren. Omer Pascha rückt vor.

### Parochie Welzheim.

Monat März.

Geborene.

Den 11. März. Pauline, Kind des Christian Schönleber, Bauers in Welzheim. — 12. Anna Maria, K. d. Peter Joos, Bauers in Menzles. — 12. Eva Rosina, K. d. Johann Georg Bareiß, Amtsdieners in Welzheim. — 13. Rosina Christina, K. d. Johann Georg Hinderer, Bauer in Gebenweiler. — 17. Caroline Catharine, K. d. Jakob Friedrich Straub, Strumpfwabers in Welzheim. — 19. Maria Margaretha, K. d. Gottlieb Schneider, Schreiners in Welzheim. — 20. Catharine Friedrike, K. d. Christian Hoffmann, Schneiders in Welzheim. — 21. Rosina Christina, K. d. Leonhardt Müller, Zimmermanns in Nischstruth. — 24. Carl Friedrich, K. d. Christian Wurst, Müllers auf der Laufmühle. — 25. Carl August Friedrich, K. d. Johannes Schallmüllers, Buchbinder in Welzheim. — 28. Johann Jakob, K. d. Friedrich Stock, Bauer in Nischstruth.

Gestorbene.

Den 1. März. Kind des Ch. Schaaf, Zimmermanns in Nischstruth, alt 2 M., Sichter. — 1. Friedrich Schmied, Bauers in Nischstruth, alt 77 Jahr 1 M., Lungenlähmung. — 2. Gottlieb Engeler, Bäckers in Kaisersbach, alt 63 Jahr, Lungenentzündung. — 2. Christina, Ehefrau des J. Bertche, Webers im Schenkhöfle, alt 66 Jahr, Lungenentzündung. — 3. Wilhelm, K. d. J. Fr. Schallmüller, Bäckers in Welzheim, alt 2 M., Sichter. — 3. Anonymus, K. d. J. Haug, Zimmermanns in Strohhof, alt 2 Tag, Sichter. — 3. Eva Rosina, K. d. Gottfried Wolfart, Schusters in Kaisersbach, alt 3 Jahr 8 M., Zehrgichter. — 4. Joh. Cristian Kralles, Bäckers in Welzheim, alt 52 Jahr 3 M., Lungenentzündung. — 7. Gottlieb Wolfart, lediger Tagelöhner in Kaisersbach, alt 60 Jahr 7 M., Brustbeschwerden. — 9. Margar. K. d. J. G. Hinderer, Schneiders in Welzheim, alt 10 Tag, Sichter. — 9. Jakob Bayh, Tagelöhner in Welzheim, alt 74 Jahr 25 Tag, Brustleiden. — 10. J. G. Müller, Tagelöhner in Birkhof, alt 45 Jahr 5 M. 25 Tg., Lungenentzündung. — 14. Rosina, K. d. G. F. Müller, Tagelöhner in Welzheim, alt 2 M., 12 Tg. Abzehrung. — 15. Eva, K. d. † Ch. Pfizenmaier in Welzheim, alt 3 Jahr 9 M., Abzehrung. — 15. Rosina Cath., Wittwe des † J. Michael Rau, Bauers in Manholz alt 75 Jahr 3 M., Schleimfieber. — 17. Rosina, K. d. J. G. Hinderer, Bauers in Gebenweiler, alt 4 Tage, Sichter. — 18. Matthäus Lindauer, Wagner in Welzheim, alt 65 Jahr 7 M., Schlag. — 19. Rosina, Ehefrau des Joh. Kuonle, Tagelöhners in Welzheim,

alt 61 Jahr 2 M., Unterleibsentzündung. — 20. Heinrich Aug. Hinderer, Adlerwirths in Welzheim, alt 29 Jahr 6 M. 20 Tg., Schwindfucht. — 24. Gottfried Jung, Tagelöhners in Höfenackerle, alt 55 Jahr 2 M., Lungenentzündung. — 25. Caroline, K. d. J. Gottf. Semet, Obermüllers, alt 6 M. 6 Tg. Lungenentzündung. — 25. — Gottfried Schaille, Tagl. v. Kaisersbach, starb in Heiningen bei Baknaug, alt 58 Jahr 8 M. — 26. Magdalena Kiefer, Hirschwirths Deserta von Kaisersbach, alt 35 Jahr 9 M., Unterleibsentzündung. — 27. Jakob Bauers, Weber in Welzheim, alt 70 Jahr 7 M., Lungenschwindfucht. — 30. Johann Gottlob, K. d. Gottlob Hinderer, Webers in Welzheim, alt 3 Jahr 7 M., Sichter. — 30. Christina, Wittwe des Jakob Plapp v. Kaisersbach, alt 83 Jahr 10 M. 18 Tg., Altersschwäche.

Monat April.

Geborene.

Den 4. April. Christine, K. d. Johannes Uebele, Bauers in Kaisersbach. — 5. Anna Maria, K. d. Georg Bauer, Bauers in Hüttenbühl. — 10. Karl Wilhelm, K. d. Karl Wilhelm Becker, Bäckers in Welzheim. — 10. Christine Karoline, K. d. Jakob Fritz, Tagelöhners in Gebenweiler. — 15. Katharine, K. d. Georg Adam Engeler, Tagelöhners in Kaisersbach. — 15. Ludwig, K. d. Johann Georg Jakob, Schuhmachers in Kronhütte. — 21. Eva Katharina, K. d. Georg Schneider, Bauers in Breitenfürst. — 25. Gottfried Wilhelm, K. d. Gottlieb Rugler, Schmidts in Welzheim.

Gestorbene.

Den 1. April. J. G., K. d. Gb. Wolf, Bauers in Rienharz, alt 6 M. 27 T., Sichter. — 1. Joh. Andreas Krautter, Weber im Wiesensteighöfle, alt 42 J. 4 M., Brustentzündung. — 6. Joh. Förstner, Kübler im Birkhof, alt 44 J. 27 T., nervöses Fieber. — 10. Louise, K. d. J. F. Frey, Schusters in Ebni, alt 4 J. 1 M., Wassersucht. — 12. Rosine Heinz, led. von Hüttenbühl, Zimmermannstochter, alt 63 J. 10 M., Seitenstechen. — 14. Christian, K. d. Matth. Steiner, Wagners in Gmeinweiler, alt 4 M. 15 T., Abzehrung. — 16. Ludwig Friedrich Schuhmann, Tagelöhner in Breitenfürst, alt 51 J. 8 M., Schlag. — 18. Christine, Wittwe des † J. G. Hinderer, Söldners in Hüttenbühl, alt 74 J. 10. M., Schleimfieber. — 20. Ernestine Sophie, Frau des Johann Dorr, Sattlers in Welzheim, alt 29 J. 7 M., Lungenentzündung. — 29. Christine, Wittwe des † J. G. Bauer, B. in Hundsberg, alt 25 J., Schwindfucht.

Monat Mai.

Geborene.

Den 3. Mai. Christian Friederich, K. d. Johannes Strobel, Bauers in Welzheim. — 6. Christina, K. d. Gottlieb Rugler, Bauers in Cronhütte. — 6. Anna Maria, K. d. Christian Eberhard Deuble, Maurers in Menzles. — 6. Johann Hermann, K. d. Christian Gottlieb Munz, Saisensieders in Welzheim. — 11. Friedrich, K. d. Jakob Bareiß, Delmüllers auf der Haaghöfser Delmühle. — 11. Johann Gottlieb, K. d. Johann Christoph Frank, Bauers in Welzheim. — 12. Karl Ernst Albert, K. d. Karl August Erpf in Welzheim. — 18. Eva Katharina, K. d. Jakob Koppenhöfser, Bauer auf dem Maierhof. — 24. Gottlob Friedrich, K. d. Johann Adam Desterle, Bauers in Gebenweiler. — 24. Ema Dorothea, K. d. Johann Gottfried Frank, Schlossers in Welzheim. — 26. Johann Jakob, K. d. Johann Georg Nisi, Secklers in Welzheim. — 27. Heinrich, K. d. Johannes Schwarz, Zimmermanns in Hellershof.

Gestorbene.

Den 1. Mai. Ludwig, K. d. J. G. Jakob, Schuhmachers in Cronhütte, alt 14 T., Sichter. — 11. Karl Gottlieb, K. d. Fr. Grüniger, Glasers in Welzheim, alt 7 M., Sichter. — 12. Rosine, K. d. Gb. Munz, Hafners in Kaisersbach, alt 2 J. 7 M., rothe Flecken. — 13. Maria, K. d. Gb. Munz, Hafners in Kaisersbach, alt 4 J., rothe Flecken. — 14. Gottfried Hahn, Maurer im Thierbad, Wittwer seit 20 Tagen, alt 64 J., Hitz und Fieber. — 16. Johannes Klopfer, Bäckers in Schadberg, alt 70 J. 5 M., Lungenlähmung. — 19. Barbara, Wittwe d. † Jakob Strohmater, Zimmermann in Killenhof, alt 68 J. 5 M., Altersschwäche. — 23. Anna Maria, K. d. Jakob Weller, B. in Kaisersbach, alt 29 M., rothe Flecken. — 23. Pauline Katharine, K. d. Gottfried Kerner, Rothgerbers in Welzheim, 10 M., Lungenentzündung. — 29. Joh. Gottfried, K. d. Johannes Weller, Schuhmachers in Hüttenbühl, alt 4 J. 1 M., Auszehrung. — 31. Christian Weller, Tagelöhner in Rottenmad, 59 J. 4 M., Wassersucht.